

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

293 (15.12.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M 10 A.
Im Reichsgebiet 1 M 35 A ohne Postgebühren.
Stärkungsgeld: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 A, Reklamezeile 20 A.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 293.

Montag den 15. Dezember 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 13. Dez. Die Tochter des Prinzpaares Herzogin Marie Alexandra, ist dieser Tage aus dem städt. Krankenhaus wieder in das Palais ihrer Eltern zurückgekehrt. Die Prinzessin hat die Blindoperation gut überstanden und ist wieder vollständig genesen.

Karlsruhe, 14. Dez. Der Großh. Verwaltungsgerichtshof hat die Berufung der Zentral- und Absatzgenossenschaft des badischen Bauernvereins E. G. m. b. H. gegen die Steuerveranlagung verworfen. Der Verwaltungsgerichtshof ging hauptsächlich von der Auffassung aus, daß die Steuerfreiheit den Vereinigungen von Landwirten, nicht aber den Verbänden solcher Vereinigungen zugute kommen soll. Damit werden die landwirtschaftlichen Verbände, die bisher steuerfrei waren, als steuerpflichtig erklärt.

Karlsruhe, 14. Dez. Die Geschäftsleitung der badischen Jubiläumsausstellung Karlsruhe 1915 gibt eine Serie hübscher Verschlußmarken ihrer Ausstellung heraus, die nach einem Entwurf von Professor Grch in Karlsruhe hergestellt worden sind. Die Siegelmarken sind in 6 verschiedenen Farben ausgeführt.

Karlsruhe, 13. Dez. Am Donnerstag den 18. Dez. erfolgt auf dem Friedhofe hier die Enthüllung des Grabdenkmals für den verstorbenen Ehrenpräsidenten des badischen Gastwirterverbandes Fritz Gläser. Die Enthüllung ist mit einer kleinen Feier verbunden.

Karlsruhe, 14. Dez. Am Samstagabend brach in der bekannten Silberfabrik Christofle & Co. Feuer aus, wodurch das Gebäude in seinem Innern nahezu vollständig zerstört wurde. Beim Ausbruch des Brandes befand sich die Arbeiterschaft, welche am Samstag erolische Arbeit hat, nicht mehr

in der Fabrik, nur noch einige Bürobeamte waren anwesend. Diesen war es nicht möglich, das sich sehr rasch verbreitende Feuer einzudämmen. Als die Feuerwehr am Brandplatz erschien, stand der ganze Dachstuhl in Flammen. Das Feuer dehnte sich dann auch auf das 2. Stockwerk aus und zerstörte hier hauptsächlich sehr viele schon fertige Silberwaren. Bei den Löscharbeiten ereignete sich ein Unglücksfall; ein Feuerwehrmann, der Schreinermeister Kläber, stürzte von einer Leiter und zog sich einen Schulterbruch zu. Außer der Berufsfeuerwehr mit der Automobilspritze wurde der Brandherd von 2 Kompanien der Freiwilligen Feuerwehr und der Eisenbahnfeuerwehr bekämpft. Gegen 9 Uhr war das Feuer im großen und ganzen gelöscht. Der Schaden ist sehr erheblich, aber noch nicht festzustellen, da man nicht weiß, wieviel Silber und Silbergegenstände vernichtet worden sind. Die Entstehungursache des Feuers ist unbekannt.

Karlsruhe, 14. Dez. Mit Kopfschütteln nimmt man hier die Mitteilung, daß die Berliner Staatsanwaltschaft die Verbreitung von Postkarten mit dem Bild „ruhendes Mädchen“, einer der schönsten Figuren am Karlsruher Klosebrunnen, verboten habe, da die Figur unzüchtig sei. Der Brunnen, von dem hiesigen Ehrenbürger Klose gestiftet und von dem Karlsruher Bildhauer Hert entworfen, gehört zu den schönsten Brunnen der Stadt. Am Rand des Brunnenbeckens sitzen vier jugendliche Gestalten, 2 Knaben- und 2 Mädchenfiguren, von denen das „ruhende Mädchen“ in Sonderpostkarten hergestellt worden ist. Von diesen Postkarten hat die „Neue photographische Gesellschaft“ Postkarten hergestellt, an denen die Berliner Staatsanwaltschaft nun Anstoß genommen hat.

— Personalnachricht. Dem Landstrafamtwärter Karl Bief in Wangarten wurde die Beamteneigenschaft verliehen.

△ Mannheim, 13. Dez. Der Militär-

verein Mannheim hat beschlossen, an der Stelle, an welcher die russischen Truppen am 1. Januar 1814 den Rhein überschritten, einen Denkstein zu errichten und diesem am Neujahrstag, vormittags, einzuweihen.

△ Mannheim, 14. Dez. Der Prokurist der Firma Alfred Glaser, der in den 20er Jahren stehende Alfred Glaser, ist seit nahezu 14 Tagen verschwunden und wird wegen Unterschlagung von 100 000 M. von der Staatsanwaltschaft verfolgt. Der Flüchtige verschaffte sich von norddeutschen, insbesondere braunschweigischen Firmen große Posten Waren gegen Dreimonatskredit, die er dann unter dem Tagespreis an den Mann brachte. Das Geld ist alte Glaser in seine Tasche. Soweit jetzt feststeht, sollen die Firmen über 100 000 M. Schaden erlitten haben. Auch in Süddeutschland finden sich einige Firmen, die in Mitteleuropa gezogen wurden. Glasers Geschäft hatte Agenturen in Getreide, Mehl, Kartoffelfabrikaten, Hülsenfrüchten, technischen Teilen, Feuer- und Einbruchversicherungen inne. Auf welche Weise Glaser die beträchtliche Summe verausgabte, ist noch nicht festgestellt. Er soll ein sehr verschwenderisches Leben geführt haben.

Deutsches Reich.

* Wildpark, 14. Dez. Das Kaiserpaar hat mit Erfolg heute abend um 9.20 Uhr im Sonderzug von der Station Wildpark aus die Reise nach München angetreten.

— Zwischen dem Kaiser und dem Sultan hat anlässlich der Entsendung deutscher Offiziere nach der Türkei ein Depeschenaustausch stattgefunden, in dem beide Monarchen sich ihrer unwandlungsfähigen Freundschaft versicherten. Der Sultan hat dem Kaiser insbesondere gedankt für alle Dienste Deutschlands während der letzten Balkankrise.

* Berlin, 14. Dez. Wie nach der „Kronzeitung“ verlautet, wurde der Kronprinz von seiner Stellung als Kommandeur des

Feuilleton.

Die Stimme des Herzens.

Novelle von F. Suta.

(Fortsetzung.)

Das junge Ehepaar beabsichtigte seine erste größere Gesellschaft zu geben und den Direktor beschäftigte dieses Ereignis fast mehr als seine Artin. Mit der Perfekten hatte er schon seit Tagen endlose Beratungen über das Menü gehabt, und Eva hätte sich in ihrer hausfrauähnlichen Würde eigentlich gekränkt fühlen müssen, wäre nicht ihr ganzes Denken und Sinnen von ganz andern Dingen in Anspruch genommen gewesen. Nur die Stunde nicht verflüchten, wo eine hohe Männergestalt über den Platz schritt, einen Gruß, einen Blick zu ihrem Fenster hinauf sandte. War denn die Aussicht da draußen noch so monoton, so öde, wie sie ihr stets erschienen? Nein, dann ist es ihr, als ob Lenzeslüfte wehen, als ob Blumen spritzen, überall junges Grün hervorbrechen und die Vögel im blauen Äther Jubellieder anstimmen müßten.

Es ist der Frühling, der in deinem Herzen erwachen will, Frau Eva, der über alles, was dein Auge schaut, seinen verklärenden Schim-

mer wirft. Und du läßt ihn in süßer Weiblichkeit ungehindert emporblühen, ohne der Gefahren zu gedenken, die überall lauern.

Nur die Ausschmückung der Tafel hat sich die Frau Direktor vorbehalten, darin sollte ihr Mann ihr nicht hineinreden, seine Geschmacklosigkeit konnte sie jetzt zur Genüge.

Wo es irgend möglich war, hatte sie in dem Salon, dem verachteten Puppenheim, schon kleine Änderungen vorgenommen; einzelne Photographien, Bilder berühmter Meister in hübschen Rahmen aufgestellt, Palmen und Blattgewächse gekauft, die mit ihrem dunklen Grün das viele Bunt etwas dämpften. Heute waltete sie nun im Esszimmer und versah die Tafel mit all den kleinen hübschen Bierarten, die die Mode jetzt erfordert. Befriedigt blühte sie jetzt auf ihr Werk, nun aber ist es wohl Zeit, an die Toilette zu denken!

Wie gleichgültig war ihr doch sonst die Toilettenfrage gewesen, seit einiger Zeit aber ist das anders. Sie will gefallen, so hübsch wie irgend möglich aussehen. Heute wählt sie besonders lange, ehe sie zu einem Entschluß betriffs ihrer Toilette kommt.

„Du siehst aus wie ein Wachsfigel,“ sagt ihr Mann, als sie jetzt im hellen, weißen Kaschmirkleide vor ihm steht. Er liebt nun

einmal das bunte, in die Augen fallende. Nach seiner Meinung ist sie viel zu einfach gekleidet. Für den eigenen poetischen Zauber, der diese zarte Frauenerscheinung umgibt, hat er absolut keinen Blick. Ein anderer aber hat ihn, diesen Blick, Bruno Winkler. Er ist einer der ersten Gäste, sein Auge ruht wie gebannt auf Frau Eva. So hat er sie zuerst gesehen, damals im Nebelgrau des Novembertages, weiß gekleidet, nur daß statt der Myrte heute in ihrem dunklen Haar weiße Perlen schimmern und in ihren Augen, da ist auch ein anderes Leuchten wie damals, etwas Sehndes, Dürstendes liegt in ihrem Blick.

Er steht jetzt neben ihr; sie sprechen von gleichgültigen Dingen, wie das die Menschen meistens zu tun pflegen, wenn die Herzen am heißesten schlagen. Plötzlich fragt sie:

„Wann spielen wir denn nun endlich einmal die Troica? Ich brenne darauf?“

Er erschrickt, die Troica! Durch welche alle Leidenschaften tönen, die ja die Menschenherzen bewegt, und sie beide, sie sollen sie spielen! Nein, nein, das geht nicht, nimmermehr! Wenn auch der große, blonde Mann dabei sitzt, Zigarren raucht, die Zeitung liest und die ganze Prosa, die Realistik der Jetztzeit personifiziert.

1. Leibhusaren-Regts. in Danzig-Langfuhr enthoben und in den Generalstab der Armee versetzt.

* Berlin, 14. Dez. Heute nachmittag gegen 3 Uhr ging über Berlin und Umgegend bei vollständig verfinstertem Himmel ein schweres Wintergewitter nieder, das von heftigen Regengüssen, Hagelschlag und einem orkanartigen Sturm begleitet war.

* Berlin, 15. Dez. Das gestrige Wintergewitter hat mit dem es begleitenden Sturm und Regen mannigfachen Schaden angerichtet; die Feuerwehre wurde nach den verschiedensten Stadtteilen gerufen, wo entweder Schornsteine einzustürzen drohten, große Bogenlampen heruntergerissen, oder Firmenschilder locker geworden waren. Ein Blitzstrahl traf den Turm der Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche, richtete zwar keinen großen Schaden an, zerstörte aber die Sicherung an dem elektrischen Läutewerk, sodaß diese zum Abendgottesdienst nicht verwendet werden konnte — Bei Tag ging ein Kohlenkahn unter. Besonders stark hauste der Sturm in den südöstlichen Vororten. Der Müggelsee und die Wasserläufe der Gegend waren mit weißen Schaumkronen bedeckt, die sich von der Dunkelheit grell abhoben. Das Thermometer sank während des Gewitters auf 0 Grad. Das Weihnachtsgeschäft erlitt eine empfindliche Störung.

* Berlin, 15. Dez. Die am Samstag wegen des schlechten Wetters verschobene Wettfahrt des Berliner Vereins für Luftschiffahrt ist auch gestern der Witterung zum Opfer gefallen. Die Füllung einer so großen Zahl von Freiballons war bei dem scharfen böigen Ostwind nicht möglich, sodaß nur der Ballon „Anhalt“ unter großen Schwierigkeiten gefüllt werden konnte. Er stieg zwischen 10 und 11 Uhr auf. Nach dreistündiger Fahrt landete er glücklich vor der russischen Grenze. Er hatte die Entfernung mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 100 km zurückgelegt.

* Schwerin, 15. Dez. 12 Uhr nachts. Seit 9 1/2 Uhr steht das Großherzogliche Schloß in Flammen. Das Feuer entstand auf der Westseite des riesigen 5stöckigen Gebäudes. Die Westseite und der Turm mit der goldenen Treppe sind vollständig zerstört. Die Dachstühle des Süflügels stehen bereits in Flammen. Die Hamburger Feuerwehre ist zur Hilfeleistung herbeigerufen worden.

* Schwerin, 15. Dez. 3 Uhr nachts. Auch der Süflügel des Schlosses wurde vom Feuer ergriffen und darin der große Festsaal, der sogenannte goldene Saal, vernichtet. Die Zimmer der Großherzogin Mutter Anastasia sind stark beschädigt. Der riesige Verbindungsturm zwischen der West und Südseite steht in Flammen. Um 1 Uhr nachts explodierte das Jagd-Munitionslager unter 1/4stündigem

Gefahr. Auch für den Nordwestflügel steht große Gefahr bevor. Um 2 1/2 Uhr nachts traf die Rostocker Feuerwehre ein. Seit 1/2 11 Uhr sind Soldaten mit der Bergung von Sachen beschäftigt.

* Schwerin, 15. Dez. Um 2 3/4 Uhr nachts war der Brand auf seinen Ferkel beschränkt. Die Hamburger Feuerwehre traf um 3 Uhr ein und leistete tatkräftige Hilfe. Ein Drittel des Schloßbaues, der ausschließlich neuere Bauten umfaßt, ist vernichtet. Außer dem Mobiliar sind kostbare Gobelins und Gemälde verbrannt, dagegen sind das berühmte Hauptportal und der Johann Albrechtsbau mit den wertvollen Terrakotten verschont geblieben.

Bremen, 13. Dez. Beim Bau eines Schornsteins der Wäscherei des Nordd. Alts. stürzten heute nachmittag 3 Maurer 30 m hoch ab, 2 waren sofort tot, während der 3. tödlich verletzt ins Krankenhaus gebracht wurde. Die Ursache ist wahrscheinlich in einem Bruch des Grüns zu suchen.

* Dortmund, 14. Dez. Heute nacht 12 Uhr tötete in der Rheinischen Straße der Unternehmer Albert Paschen aus geringfügiger Unruhe den Arbeiter Willi Schröder durch 2 Schüsse in den Kopf und verletzte den Arbeiter Blum durch einen Schuß in den Arm. Der Täter wurde von der außerordentlichen Menge derart zugerichtet, daß er als Polizeigefangener ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

* Köln, 15. Dez. Bei den Ausgrabungen im Rabe-Gebiet handelt es sich angeblich um eine alte gallische Niederlassung. Eine römische Wasserleitung und die Grundrisse eines Ringwalls wurden gut erhalten aufgefunden.

* Frankfurt a. M., 14. Dez. Der „Frl. Jtg.“ zufolge verschied vergangene Nacht an den Folgen einer Operation Prof. Maximilian Fleisch, der bekannte Dirigent des Lehrergesangsvereins und Leiter des Raff-Konservatoriums. Prof. Fleisch, der auch bei den Frankfurter Gesangswettstreiten ständig als Preisrichter tätig war, hat sich namentlich durch seine pädagogische und organisatorische Wirksamkeit auf dem Gebiet des Chorgesangs einen auch außerhalb Frankfurts sehr geachteten Namen erworben. Er hat noch am letzten Montag das Konzert des Frankfurter Lehrergesangsvereins geleitet.

Strasbourg, 13. Dez. Heute vormittag kurz vor 10 Uhr überfiel im Hofe des Hauses Meßgerstraße 8 der 35 Jahre alte Metzgergeselle Franz Kratt seine Geliebte, die z. Bt. im Restaurant „Stadt Wien“ beschäftigte Josephine Djos, der er aufgelauert hatte, und brachte ihr mit einem Messer einen Stich ins Herz bei, der den sofortigen Tod des Mädchens zur Folge hatte. Kratt durchschritt sich dann selbst die Kehle und wurde schwer verletzt ins Spital verbracht.

England.

* London, 13. Dez. Als das Könige-paar heute abend einer Opernvorstellung im Coventgarden beizuwohnte, veranstalteten mehrere Frauenrechtlerinnen eine Kundgebung. Sie standen in der Loge, die sich gegenüber der königl. Loge befindet, auf und entfalteten ein Banner mit der Aufschrift: „Frauen werden in Eurer Majestät Gefängnissen gefoltert.“ Dann richteten sie einige Bemerkungen an den König, die sich auf die Wiederverhaftung der Frau Bankhurst bezogen, aber bevor sie noch viel hatten sprechen können, äußerte das Publikum laut seine Mißbilligung und überschrie die Frauenrechtlerinnen. Der König lächelte, als er sah, wie die Frauen sich bemühten, sich Gehör zu verschaffen. Der Zwischenfall dauerte nur eine Minute. Die Frauenrechtlerinnen wurden dann rasch durch Beamte aus dem Hause gerufen.

* London, 15. Dez. Die große Saccharin-Fabrik ist gestern vollständig ein Raub der Flammen geworden. Eine ganze Brigade der Westend-Feuerwehre ist mit dem Löschen des Brandes beschäftigt gewesen.

Italien.

Rom, 13. Dez. Die polizeiliche Untersuchung hat ergeben, daß der gestern verhaftete Dieb des bezeichneten Bildes ein Maler und Dekorateur namens Vincenzo Perugia ist, der aus der Provinz Como stammt und seinerzeit im Louvre angestellt war. Die Angaben, die er über den Diebstahl macht, lauten so verworren, daß man nicht weiß, ob man es mit einem Geisteskranken oder einem abgefeimten Gauner zu tun hat. Bei seiner Verhaftung nannte sich der Dieb Leonardo, gab aber später zu, daß er Perugia heißt. Die Polizei neigt zu der Annahme, daß Perugia Mitglied einer Bande von gewerbemäßigen Museumsdieben ist, die u. a. auch Museen in München und Moraco geplündert haben.

Griechenland.

* Athen, 15. Dez. Gestern vormittag hat der König unter dem Jubel der Bevölkerung um der Lor Firkia bei Kandia die griechische Flagge gehißt. Dem feierlichen Akte wohnten die Konsula der fremden Mächte bei. Der König, Ministerpräsident Venizelos und das Kammerpräsidium werden heute nach Athen zurückkehren.

Türkei.

* Konstantinopel, 14. Dez. (Wiener Corr.-Bur.) Der Schritt der Botschafter Russlands, Englands und Frankreichs bestand in einer mündlichen Ansfage, welches die Befugnisse des Generals Liman von Sanders seien. Der Großwesir erklärte, daß er morgen gelegentlich des Empfanges des diplomatischen Korps antworten werde.

„Können wir nicht vielleicht morgen abend einmal damit beginnen?“ fährt Frau Eva bittend fort.

„Du weißt nicht, was Du heraufbeschwörst mit solcher Bitte!“ möchte er ihr zurufen; da treten andere Gäste heran, Anna Peterffen im rosa Gewand, wilde Rosen in dem vollen blonden Haar, lächelnd, kokettierend steht sie vor ihm.

„Also morgen,“ sagt Eva und schwebt davon.

„Morgen? Was ist denn morgen schon wieder los?“ fragt Anna Peterffen interessiert.

„Bierhändig soll ich mit der Frau Direktor spielen,“ faßt schroff stößt er die Worte heraus.

„Sie scheinen keine große Lust dazu zu verspüren,“ sagt die junge, rosagekleidete Dame lächelnd, und wirft ihm einen ihrer feurigsten Blicke zu.

Die Geister des Spotts werden in Bruno Winkler lebendig angesichts dieser aufgepuppten Schönen, die solche Anstrengungen macht, ihm zu gefallen.

„Sie kennen doch die Troica, gnädiges Fräulein?“ fragt er.

„Ja gewiß,“ versetzt sie, ohne eine Ahnung zu haben, was das ihr fremd klingende Wort bedeutet. Um alles in der Welt, aber sich

nur keine Blößen geben, ist, wo man hier so fürchtbar geistreich ist.

„Haben Sie nicht auch schon die Bemerkung gemacht, daß man sie nicht ungestraft hören darf, ebensowenig wie man ungestraft unter Palmen wandelt.“

Natürlich hatte sie ganz das selbe empfunden, etwas verwirrt aber sah Fräulein Anna doch aus, als sie ihm das bestätigte. Was will er nur mit diesen unverständlichen Reden, soll es auf eine Liebeserklärung hinausgehen? Es ist vielleicht modern, zeitgemäß, mit solchen Worten die Einleitung dazu zu beginnen, ein ganz moderner Mensch war er ja, der junge Baumeister.

„Ja, ja, die Otilien,“ fährt dieser jetzt fort. „Gedanken hatte sie doch, jene Otilie der Wahlverwandtschaften, das mit dem Wandeln unter Palmen bleibt immer ein schöner, sinniger Gedanke.“

Otilie, Wahlverwandtschaften — Fräulein Anna wurde immer verwirrter, sie besinnt sich aber doch, daß die Wahlverwandtschaften von Goethe sind.

„Goethe war ein großer Dichter,“ sagt sie jetzt mit Pathos. O sie weiß seinen Reden zu folgen.

„Sie sprechen ein großes Wort gelassen

aus, gnädiges Fräulein.“ Alle Geister des Spottes blühten in des jungen Mannes Augen. Fräulein Anna bemerkt es nicht, sie ist glücklich, in seiner Nähe zu weilen, und nun wird sie sogar noch von ihm zu Tische geführt, ordentlich dankbar blickt sie auf die Frau Direktor, die ihnen gegenüber sitzt, neben dem Doktor Wend. Sie will sie auch von nun an immer in Schutz nehmen, wenn in den kleinen intimen Damenzusammenkünften so mancherlei Tadelndes über sie gesprochen wird. Anders ist sie ja wie die Damen hier auf den Werken, und zur Frau Direktorin paßt sie nun schon gar nicht. Solche Dame muß zu repräsentieren verstehen, sie, Anna Peterffen, würde sich viel besser dazu geeignet haben, als diese zarte, kindliche Frau. Der Titel Frau Baumeister ist jedoch auch nicht zu verachten und hübscher und interessanter ist der junge Baumeister jedenfalls auch, als der Herr Direktor, der soeben mit dem größten Behagen den allerdings sehr delikaten Lachs verzehrt.

Ihr Nachbar scheint weniger Sinn für solche kulinarischen Genüsse zu haben, er hat den Lachs an sich vorübergehen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— Das kommt davon! Wie sich die Welt im Kopf unserer Kleinen malen mag, die den offiziellen Geschichtsunterricht über sich ergehen lassen mußten, davon gibt folgende kleine Satire der „Jugend“ eine ergötzliche Darstellung: Der Herr Pastor will den Schülern in der Religionsstunde beibringen, daß Gott durch seine Allmacht alles erschaffen habe. Er geht dabei von der Heimmalende aus. „Wer,“ sprach er, „hat in unserem deutschen Vaterland alles so schön und herrlich gemacht? Wer hat den Flüssen ihren Lauf gegeben? Wer läßt die Wälder wachsen und die Felder gedeihen? Wer hat die Berge aufgebaut und läßt die Meere an die deutschen Küsten branden?“ Der kleine Fr. z. erhebt die Hand. „Run?“ Die Hohenzollern, Herr Pastor!“ „Dummkopf, setz Dich! Einer ist es, der alles

gemacht hat.“ Karl hebt den Finger auf. „Run?“ „Unser Kaiser!“ „Ei! Das kann doch kein Mensch!“ Heinrich meldet sich. „Run?“ „Die Königin Luise!“ „Ach Du Dummer —! Warum denn gerade diese?“ Heinrich (weinerlich): „Ja, der Herr Lehrer sagt, daß die Königin Luise der Engel des Vaterlandes gewesen ist.“ „Ach was — Engel! So etwas kann auch kein Engel und alle Engel zusammen nicht. Run, Herbert?“ „Der liebe Gott hat alles gemacht!“ „So ist's recht, mein Sohn! Und warum hat Gott in unserem Vaterland alles so schön gemacht?“ „Weil die Hohenzollern Gott und den Glauben an ihn dem Volk erhalten haben.“ Der Herr Pastor brach den Unterricht verweist ab.

Das Karlsruher Adressbuch für 1914 ist soeben ausgegeben worden. Es ist wieder auf den neuesten Stand gebracht und zeigt wiederum einen vermehrten Umfang und einige Verbesserungen und Ergänzungen.

Im allgemeinen Teil ist z. B. ein umfangreicher Abschnitt über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten neu aufgenommen, der gewiß vielen willkommen sein wird. Ferner sind im allgemeinen Teil bei den Abschnitten über die Verbrauchssteuerordnung, über die Dienstmannsordnung, über die Drochsenordnung, sowie über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, im Handwerk und in der Industrie die neuesten Bestimmungen berücksichtigt worden, worauf wir besonders hinweisen. Allgemeines Interesse wird gewiß dem beigefügten neuen Stadtplan entgegengebracht werden, der sämtliche, auch die neuesten Änderungen enthält und das Stadtbild genau wiedergibt, wie es sich gegenwärtig zeigt. — Besonders jetzt, wo sich unsere Stadt in einer so durchgreifenden und bedeutungsvollen Entwicklungsperiode befindet, ist die Anschaffung eines neuen Adressbuches für jedes, auch für das kleinste Geschäft, für jedes Bureau, für jeden Wirtschaftsbetrieb und für jeden Haushalt unentbehrlich. Der Preis beträgt wie im Vorjahre 6,80 Mk. für das Karlsruher und 1,40 Mk. für das Durlacher Adressbuch; erhältlich von jetzt ab bei dem Vertreter Karl Preis, Kaufmann, Durlach, Ecke Turmberg- und Schillerstraße 4 a, Telefon 172.

Einladung
zur
Sitzung des Bürgerausschusses
am
Samstag den 20. Dezember ds. Js., nachmittags 5 Uhr,
im Rathausaal.

Tagesordnung:

1. Herstellung der Gartenstraße als Ortstraße zwischen Basler- und Palmailenstraße.
2. Herstellung der Imberstraße als Ortstraße.
3. Beizug der Anstöße der Gartenstraße zwischen der Basler- und Palmailenstraße zu den Herstellungskosten.
4. Beizug der Anstöße der Imberstraße von der Basler- bis Brunnenhausstraße zu den Herstellungskosten.
5. Ersatz der Straßenherstellungskosten für die Brunnenhausstraße.
6. Verkauf von städt. Gelände an der Dürrbach.
7. Kauf von Gelände im Gewann „Beun“.
8. Kauf von Gelände im Gewann „Beun“.
9. Kauf von Gelände im Gewann „Rägenberg“.
10. Schutz des Abergewanns Tiergarten gegen Ueberschwemmung, hier Geländeerwerbung.

Durlach den 13. Dezember 1913.

Der Bürgermeister:
Reichardt.

Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Weihnachts-Verkauf auf Kredit

keine Anzahlung

Zahlungsfähige Arbeiter und Angestellte erhalten

Moderne Herren-Anzüge, Paletots, Ulsters, Joppen, Knaben-Garderobe, Stiefel, Schirme etc. Chike Damen-Kostüme, Mäntel, Jacken, Blusen, Mädchen-Garderobe, Pelzwaren. Teppiche, Gardinen, Linoleum, Koltern, Bettücher etc.

sowie alle Sorten **Möbel u. Betten**

auf bequeme Abzahlung
(14tägl. oder monatlich).

Große Preisermäßigung in allen Abteilungen.

Ich bitte, Einkäufe bei mir schon jetzt zu machen, da voraussichtlich vor den Feiertagen großer Andrang.

Kredithaus Jttmann

Karlsruhe, Rondellplatz.

Samstags von 11 bis 6 Uhr geöffnet.

Das neue Adressbuch 1914

von Karlsruhe und Durlach
(zum Originalpreis von Mk. 6,80 und 1,40) ist eingetroffen und erhältlich bei dem Vertreter

Karl Preis, Kaufmann, Durlach
Ecke Turmberg- u. Schillerstraße 4 a, Telefon 172.

„Alpina“

gut bekömmlicher Familien-Alpenkräutertee (mit und ohne Milch, je nach Belieben) darf in keinem Hause fehlen. Näheres durch unsere Vertreter.

Achten Sie
auf die
Eos-Plakate
Eos-Glühkörper
empfehlen sich von selbst.
Alleinverkauf:
Gustav Wasserkampf, Hauptstr. 32.



Bei kl. Anzahlung ist alsbald **wegzugshalber** gut rent. 2 1/2 Stöck. mit gr. Garten **billig** bezw. Bauplatz (Bahnhofnähe) zu verkaufen. Für Milch, Obst, Gemüsehandl., Gärtner, Arbeiter bei Ortner sehr geeignet. Gute Hypothek, sichere Forderungen w. an Zahlungsstatt genom. Liebh. w. unt. Nr. 93 a. d. Exp. d. Bl. schreiben

Weihnachts-Geschenke



Taschenmesser, Tisch- u. Tranchierbestecke, Salatbestecke, Kasser-messer, Kasserapparate, Haarschneidemaschinen, Metzger- und Schinkenmesser, Jagdkniver, Pfadfinder-Gebestecke, Abziehsteine und -Stähle, Streichriemen, Pferd- und Rebscheren, sowie alle Sorten Näh-scheren, G. und Kasserlöffel empfiehlt in guter Qualität

Karl Egeter
Messerschmied, Jägerstraße 9.

Marktpreise.

1/2 kg Schweinefleisch M. 1.—, Butter M. 1.40, 10 Stück Eier M. 1.30, 20 Bitten Kartoffeln M. 0.85, 50 kg Heu M. 3.25, 50 kg Roggenstroh M. 2.50, 50 kg sonst. Stroh M. 2.—, 4 Ster Buchenholz (vor das Haus gebracht) M. 50.—, 4 Ster Tannenholz M. 40.—, 4 Ster Fichtenholz M. 40.—.
Durlach, 13. Dez. 1913.
Das Bürgermeisteramt.

Durlach.

Zwangsz-Versteigerung.

Mittwoch den 17. Dezember 1913, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokal — Rathaus hier — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Break und
- 1 Kaffeeschrank.

Durlach, 15. Dez. 1913
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Gut möbliertes Zimmer

auf 1. Jan. oder später zu vermieten Unter 2 die Bahl, in ruh. Hause, vis-à-vis dem Schloßgarten. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zu vermieten.

Sophienstraße 4, 1. Stock, ist eine schöne, geräumige Wohnung von 7 Zimmern mit Mansarde, Bad, Veranda, Balkon, großem Hof, Garten und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. Anzusehen zwischen 2 und 4 Uhr.

Ein kleiner Laden

mit Wohnung zu vermieten
Herrenstraße 2.
2 Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher, ist auf 1. April zu vermieten.
Blümlingstraße 55.

Werkstätte

zu vermieten.

Kronenstraße 6, „zur alten Residenz“, sind Räumlichkeiten für mechan. Werkstätte, Maschinensaal u. dergl. geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bureau der Brauerei Höpfer, Karlsruhe.

Billig mit nur 2000 M Anzahl. !!

Haus

solid u. hübsch geb. mit Stall etc. zu verk. Für Händler jed. Art passend. Näheres unt. Nr. 560 a d. Exp. d. Bl.

Reform-Kundekuchen Nagut

der die Hunde gesund und leistungsfähig erhält, sehr gerne gefressen wird und eine runde Form hat, empfiehlt

Adler-Drogerie Aug. Peter, Durlach.

Lehrer Fritz, Zrlahütte, schreibt am 4. 12. 12: Es gibt wohl kein besseres Hundefutter als Nagut. Obwohl ich solches erst seit kurzer Zeit füttere, hat mein Hühnerhund ganz andere Körperformen angenommen und ist jagdlich passiver als ehemals. Nagut ist billig, appetitlich und ausgiebig. Senden Sie umgehend wieder einen Zentner nach Bahnhofsstation Ripsenberg.

Beijendes Weihnachtsgeschenk!

Kanarienvogeln
(fleißige Sänger), sowie Weibchen, sind billig abzugeben

Kronenstraße 3, 2. St.

LUDWIG BERTSCH, Hofjuwelier

Kaiserstraße 165 Karlsruhe Telephon 1478.

Bekannt reiche Auswahl aller Neuheiten

feiner Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Spezialität: Brillanten und Perlen.

==== Kunstgegenstände, Gold- und Silberschmuck mit Halbedelsteinen ====
Uhrarmbänder Kristalle Neuheit: Porzellonsilber.
Großes Lager in versilberten Fabrikaten der Württemberg. Metallwaren-Fabrik Geislingen zu Katalogpreisen.

Auswahlsendungen bereitwilligst. Preisangabe erwünscht.

==== An den Sonntagen vor Weihnachten bis 7 Uhr abends geöffnet. ====



10-20% Rabatt

wegen Umzug nach Hauptstr. 11 gebe ich auf alle am Lager führenden Waren. Ich empfehle:

Herren- und Damen-Uhren

in Gold, Silber, Nickel und Stahl, sowie Herren- u. Damen-Ketten, Broschen, Colliers, Armbänder, Ringe, Nadeln, Trauringe u.s.w., ferner große Silberwaren

Herren-Stöcke, Zigaretten-Etui, Wand- u. Decken-Uhren, Taschenlampen, Optische Waren

Brillen, Zwickel, Thermometer, Barometer

Ad. Schäfer

Hauptstraße 26.

Großes Wein-Lager

in allen Preislagen.

Mosel-, Rhein-, Haardt- und Rotweine
Dessert-Weine, Sekt, Griechische Weine.
Nur bessere Jahrgänge.
Alle Sorten sind mild, rein und blumenreich von Geschmack.

Verkauf zu allerbilligsten Preisen.

Ein Versuch führt zu dauernder Abnahme.

Verlangen Sie bitte Spezial-Liste.

Adler-Drogerie **August Peter.**



Vorteilhafter als mit großem Rabatt kaufen Sie Ihre Uhren nur beim **Fachmann**, denn Sie haben mit Sicherheit für Ihr gutes Geld auch dementsprechende gutgehende und gutgearbeitete Ware.

Empfehlend

Uhrmachermeister W. Schwender

beim städt. Wasserwerk.

Doctor of Dental Surgery

Miltenberger

graduirt Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.

Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Bei Beteiligung mit 1000 bis 2000 M kann sich fleißiger, strebsamer junger Mann

sichere Existenz

erwerben. Offerten unter Nr. 394 an die Expedition d. Bl.

Herr oder Dame

zum Verkauf eines in jedem Haushalt brauchbaren Artikels gesucht. **M. 10.— bis M. 15.— Verdienst pro Tag** Offerten unt. Nr. 393 an die Expedition d. Bl.

Stottern

beseitigt in jedem Falle ohne Altersunterschied unt. Garantie. Einzelbehandlung. Jeder Stotterer findet hier sichere Hilfe. Kaut. ausgeh. Sprechst.: Werktags 11-4 Uhr, Sonntags 11-1 Uhr

Südd Sprachheilanstalt Durlach
Moltkestraße 6.

In der Übergangszeit und im Winter empfehlen Aerzte und Professoren

Brustkrankheiten

als hervorragend gutes wirklich vertrauenswertes Mittel **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (Fl. 65 Pf.) mit heißer Milch gemischt zu trinken. Diese rein natürliche Kur wirkt außerordentlich wohltuend, lösend, beruhigend und gleichzeitig kräftigend und bringt bei Husten und Verschleimung meist augenblickliche Erleichterung. Daneben stündlich 1 bis 2 echte **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** langsam im Munde zergehen lassen. In Rollen à 35, 50 und 85 Pf. in der Adler-Drogerie **August Peter**, Hauptstraße 16.

Trauringe

kaufen Sie in allen Façonnen billigst bei

Kans Meissburger

Uhrmachermeister

Hauptstr. 38.

Verloren

ging gestern abend kurz nach 8 Uhr durch die Haupt- und Ertlingerstraße ein **weißer Kinderpelz**. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition dieses Blattes.

Auf gute 11. Hypothek sofort **2500 bis 3000 Mk.** zu 5-5 1/2 % auszuleihen. Man sende Adr. unt. Nr. 77 a d. Exp. d. Bl.

Gute Orchestervioline

zu verkaufen. Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Drahtgesteht, guterh., Gartengeschirr, ganz kl. Handwagen, Gartentisch u. Bank zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 782 an die Exp. d. Bl.

Schönes Schaufelpferd

billig zu verkaufen. Zu erfragen **Schillerstraße 4 a, 5. St.**

Gutrent. hübsches neugeb

Haus in Aue

für Gärtner, Landwirt, Arbeiter passend, sehr billig bei kl. Anzahlung zu verkaufen. Hyp. sind längere Zeit unkündbar. Das Nähere unt. Nr. 388 an die Exped. d. Bl.

Pfannkuch & Co

Für den Weihnachtsbedarf eingetroffen:

Ein Waggon
Christbaum-Schmuck

in geschmackvoller Auswahl

Christbaum-Kerzen

1/2 Pfund = Schachtel

30 Stück Inhalt **25** Pfg.

dito, gedrehte

24 Stück Inhalt **30** Pfg.

dito, 24 Stück Inhalt

extra prima **50** Pfg.

Wunderkerzen

Schachtel **10** Pfg.

Christbaum-Lichthalter

mit Patent-Kugelgelenk

Duzend **55** Pfg.

gewöhnliche Halter

Duzend **24** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Bitte.

Den 66 Jünglingen unserer Anstalt soll auch in diesem Jahre wieder durch eine bescheidene Weihnachtsbescherung eine Freude bereitet werden.

Wir richten daher an die Freunde der Anstalt die Bitte, uns durch Zuwendung von Gaben die Veranstaltung einer Bescherung zu ermöglichen. Jede Gabe wird mit herzlichem Danke entgegengenommen und kann in Durlach bei Hrn. Dekan Meyer oder bei Hrn. Stadtpfarrer Wolfhard oder in der Anstalt hier direkt abgegeben werden.
Rettungsanstalt Weingarten.
L. Dorell.

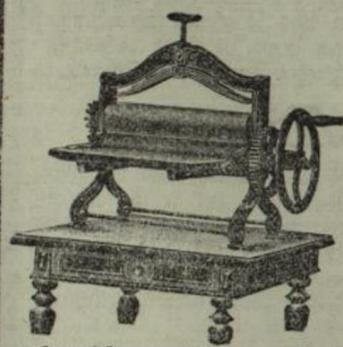
Alle Sorten Felde, Lumpen, Eisen und Alt-Metalle

werden zu den höchsten Tagespreisen angekauft. Auf Wunsch werden die Sachen auch abgeholt.

S. Nachmann,
Telephon 139 — Pfingststraße 28.

Neu aufgearbeitete **Kanapee** billig zu verkaufen
Herrenstraße 8 II.

Praktische Weihnachts-Geschenke!



Waschmaschinen
Wringmaschinen
Wäschemangeln

Waffleisen

Ofenschirme, Ofenvorsetzer, fein lack. Kohlenkasten, Fleischhacker, Reibmaschinen, Nudelschneidmaschinen, Spätzlemaschinen, Besteckputzmaschinen, Küchen- und Tafelwagen



Ia. Solinger Bestecke und Stahlwaren

Kochgeschirre

— Guß- und Schmiedeleisen, roh und emailliert und Aluminium —
empfiehlt in großer Auswahl

K. Leubler, Lammstrasse 23.

Kleinkinderschule.

Freunde und Gönner unserer Kinderschule bitten wir, auch dieses Jahr uns zur Christbescherung der Kleinen ihre milde Unterstützung zukommen zu lassen.

Die Bescherung findet Sonntag den 21. Dezember, nachmittags 3 Uhr, statt.

Die Gaben wollen gefl. in der Schule selbst oder bei den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern abgegeben werden.

Frau **Rommel** auf dem Schloßle.

Frau **Kenz**, Leopoldstraße.

Frau **Rindler**, Karlsruher Allee.

Frau **Emil Voit**, Rittnerstraße.

3-Zimmerwohnung

möglichst mit Bad von ruhigen Leuten auf 1 April 1914 zu mieten gesucht. Gest. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 399 an die Expedition dieses Blattes.

Freundl. 2-Zimmerwohnung mit Zubehör auf sofort von jung. Ehepaar zu mieten gesucht. Off. sofort an die Exped. d. Bl. u. Nr. 396.

Wohnhaus, gut rent., in Durlach zu kaufen gesucht. Reelle Angebote sind erbeten unter Nr. 395 an die Expedition des Wochenblattes.

Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April 1914 zu vermieten. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Ein gutrentierendes **Grundstück** (Obstanlage) zu verkaufen. Liebhaber senden Offerte unter Nr. 397 an die Exped. d. Bl.

Ein anständiger Arbeiter oder Mädchen kann **Kost und Wohnung** erhalten
Seboldstraße 5, Stb. 3. St.

Schöne Mansarde (3 Zimmer) an anständige Leute auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Moltkestraße 13, 3. St. I.

Wohnung von 4 Zimmern mit Bad, Speisekammer, Mansarde und sonstigem Zubehör auf 1. April 1914 zu vermieten. Zu erfragen bei der Exp. d. Bl.

Zu vermieten auf sofort eine **schöne Wohnung** von 4 Zimmern, Bad, Keller und Speicher. Zu erfragen bei
Joh. Aicher, Gipsermstr., Weingartenstraße 1, 2. Stock.

Wegen Wegzugs ist eine **Bierzimmer-Wohnung** mit Zugehör sofort oder später zu vermieten
Sophienstraße 3, 4. St.

Servierfräulein sucht sofort Stellg. in bess. Restaurant. Offerten unter Nr. 398 an die Expedition d. Bl.

Gänselebern läuft fortwährend an
Frau **Schaber**, Kelterstr. 25.



WÜRTEMBERGISCHE METALLWARENFABRIK
GEISLINGEN-ST.

Versilberte und vergoldete

Gebrauchs- und Luxusartikel

in grosser Auswahl und für alle Zwecke

WMF.-Bestecke

in allen Stilarten

Verkaufsstelle:

Hans Meissburger

Uhrmachermeister und Optiker, Hauptstrasse 38.



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerfranke, Blutarmer usw., essen, um zu gesunden, das echte **Kaffeler**

Simonsbrot,

versehen mit Streifband und schwarz-weiß-roter Schutzmarke. Stets echt und frisch zu haben bei

Dekar Gorenflo, Durlach.

5 Prozent

gewähre ich von heute bis
Weihnachten
auf folgende Waren:

Cognac

Flasche

Verschnitt *	60, 1 50, 2 50
Verschnitt **	75, 1 75, 3.—
Cognac ***	90, 2.—, 3.50
Reichsgraf V.	1.20, 2.—
Cabinet	2.75
Extra	1.—, 2 25, 4.—

Touristenfläschchen

mit Schraubenverschluss und
Trinkbecher

Cognac ***	90, 1.20, 1.25
Sherry Brandy	90

Likör

Anisette	1.20, 2.—
Bergamotte	1.20, 2.—
Curacao	1.20, 2.—
Nuss	1.20, 2.—
Sherry Brandy	1.20, 2.—
Magenlob	1.20, 2.—
Pfeffermünz	1.20, 2.—
Vanille	1.20, 2.—
Eier-Cognac	2.—, 3 25
Eiskümmel	2 50
Magenlikör	2 50
Abtei-Likör	3.—
Cardinal-Likör	4 75
Kräuter-Likör	1 25, 2 20
Gebirgs-Wachhold.	1 50, 2.—

Kirschwasser

Echtes feinstes 3.—

Zwetschgenwasser

Echtes feinstes 2.—, 3 25

Getreidekümmel

Marke blau	1 25, 2 20
Marke rot	1 50, 2 50

Steinhäger

Schlichte 50, 80, 1 40, 2 40

Boonekamp

Underberg 1 60, 2 80

Rum

Verechnitt	1.—, 1 50, 2 30
Echt **	1 30, 2.—
Jamaika	1 40, 2 50, 4 50

Arac

Verschnitt	1.—, 1 50, 2 30
Batavia	1 40, 2 50, 4 50

Benediktiner

1/1 10.—, 1/2 5 80, 1/4 3 60

Hennessy

Französischer Cognac ***	
1/1	8 50, 1/2 4 50

Goldwasser

Danziger „Der Lachs“ 3 10

Punsch

Arac	1 75, 2 75
Rum	1 75, 2 75
Orange	1 75, 2 75
Bordeaux	1 75, 2 75

Die meisten Artikel sind auch
in fein geschliffenen Karaffen
und Majolika-Krügen erhältlich.

Otto Schöffler

Nordd. Wurst-Zentrale u. Delikat.
Hauptstr. 38.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teil-
nahme an dem uns so schwer betroffenen
Verluste unserer nun in Gott ruhenden
lieben unvergesslichen Tochter und Schwester

Mina

für die überaus vielen Kranz- und Blumen-
spenden, für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe-
stätte, besonders seitens ihrer Mitschülerinnen und der
Herren Lehrer und Lehrerinnen der Volks- und Töchter-
schule und Herrn Stadtpfarrer Wolfhard für die trost-
reichen Worte am Grabe sprechen wir unsern herzlichsten
Dank aus.

Durlach den 15. Dezember 1913.

Die trauernden Eltern und Geschwister:
Familie **Gustav Steinle.**

Wolfsartweier.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten zur Nach-
richt, daß es Gott dem Allmächtigen ge-
fallen hat, meinen lieben Gatten, unsern
guten Vater, Bruder, Schwager und
Onkel

Karl Supper,

Steinhäuser,

gestern nachmittag 4 Uhr im Alter von 64 1/2 Jahren nach
kurzer, schwerer Krankheit in die ewige Heimat abzurufen.

Wolfsartweier den 15. Dezember 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag nachmittag 4 Uhr statt.

Neujahrskarten Verlobungskarten Visitkarten

empfiehlt in grosser Auswahl

J. Widmann

Lith. Anstalt, Stein- und Buchdruckerei
Mittelstr. 8 * DURLACH * Telephon 243

Achtung!

Für die Festtage empfehle ich
ff. selbstgemachte Honiglebkuchen, ff. Huzelbrot
Springerle, Buttergebäckenes
feines Anchen- und Konfektmehl in nur erster Qualität
meine beliebten selbstgemachten

Hausmacher-Eiernudeln

sowie täglich frisches Kaffee- und Teegebäck
alles in nur anerkannter bester Güte.

Friedr. Birmelin, Brot- und Feinbäckerei
Hauptstrasse 68.

Badeinrichtungen

Badwannen, Badöfen für Gas- und
Kohlenfeuerung

neue und gebrauchte, empfiehlt billigt

L. Rückert, Blechernermeister, Lammstr. 47.

NB Badwannen werden auch ausgeliefert.

Gärtner-Verein „Flora“

Dienstag den 16.
Dezember, abends
1/8 Uhr

Versammlung

bei Mitglied Boden-
müller zum Bären.
Einziger Punkt der
Tagesordnung: Vor-
lage der eingegangenen
Muster und Preise von Blumen-
töpfen und Matten. Die Interes-
senten werden ersucht, pünktlich zu
erscheinen. Bestellungen können
noch in der Versammlung gemacht
werden.

Der Vorstand.

Privat-Unterricht



in **Tango**, dem
neuesten auf dem Ge-
biete der Tanzkunst, er-
teilt

Wilhelm Klenert,
Tanzlehrer.

Näheres Bäderstraße 3 im Laden.



Einer nach dem Andern!

lobt die große Auswahl und Preis-
würdigkeit in

Weihnachts-Geschenken der Blumen-Drogerie:

Photogr. Apparate mit kompletter
Ausstattung von M. 3.— an.
Malkasten, kompl. von M. 6.70 an
Nagelrecessaire von M. 1.— an
Puderboxen, Seifendosen
Zahnbürsten mit Ständer
Kopfbürsten, Kleiderbürsten
Kämme, Taschen-Kämme und
Bürsten
Hausapotheken, gefüllt von 6 M. an
Taschenapotheken von 75 S. an
Parfümerien von 50 S. an
Toilette-Seifen in Geschenkpackung.
Zigarren in Kistchen à 50 Stück
von M. 5.— an

Weine, weiß u. rot

Spezialität eigenes Gewächs
Samos, fff., per Flasche M. 1.20,
bei 3 Fl. M. 1.10
Malaga, per Flasche M. 1.50, bei
3 Flaschen M. 1.40
Medoc, St. Julien, Portwein,
Sherry, Cognac, 1/2 Fl. von M. 1.15,
1/1 Fl. von M. 2.20 an, Steinhäger,
Zwetschgenwasser, Rum, Arac,
diverse Liköre.

J. Schaefer, Blumendrogerie
Hauptstraße 4.

Semi-Emaillé-Schmuck

nach jeder Photographie für Broschen,
Collier, Anhänger etc. liefert
Hans Meißburger, Uhrmacher,
Hauptstraße 38.

Wohnung von 2 Zimmern samt
Zugehör zu vermieten
Kirchstraße 14, 1. St.

Vorausichtige Bitterung am 16. Dez-
ber erst keine wesentliche Aenderung.
Hierzu Nr. 75 des Amtlichen Veröffentli-
chungsblattes für den Bezirk Durlach.